

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 24.11.2021

TOP 1 Vorstellung und Genehmigung des Natural- und Finanzplanes des Stadtwaldes Hornberg für das Wirtschaftsjahr 2022

Bürgermeister Scheffold begrüßt Frau Dr. Silke Lanninger, die Leiterin des Forstbezirks Wolfach, und Forstrevierleiter Martin Flach. Er verweist auf die Beschlussvorlage.

Ab dem 01. Januar 2022 wird die Stadt Hornberg im Bereich Forst umsatzsteuerpflichtig.

Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt liegen dem Gemeinderat vor, ebenso wie die Hiebsplanung und die Naturalplanung.

Im investiven Bereich sind die Wegebaumaßnahme Seufzerbankweg und der Bau der Schutzhütte Markgrafenschanze für insgesamt 60.000 Euro eingeplant.

Dr. Lanninger blickt zunächst auf das Jahr 2021 zurück. Der Verlauf war insgesamt gut, glücklicherweise hat es viel geregnet und die Holzpreise waren gut. Derzeit liegen rund 5.000 fm Holz am Boden.

Herr Flach erläutert die Holzeinschläge. Die Waldarbeiter sind jetzt mit Helmfunk ausgestattet, was die Arbeit noch komfortabler und sicherer macht.

Das neue Waldarbeiterfahrzeug verfügt über eine Standheizung, was den Komfort für die Waldarbeiter erhöht.

Dr. Lanninger blickt nun auf das Forstwirtschaftsjahr 2022 voraus. Es ist ein Einschlag von 7.570 fm Holz geplant. Herr Flach erläutert die vorgesehenen Hiebsorte.

Der Naturalplan wird erläutert.

Der Ergebnishaushalt schließt laut dem Entwurf mit Einnahmen von 538.000 Euro ab, bei Aufwendungen von 450.000 Euro. Das Ergebnis von 88.000 Euro ergibt abzüglich der Investitionen in Höhe von 52.000 Euro einen Reingewinn von 36.000 Euro.

Die durchgeführte Zwischenrevision hat zum Ergebnis, dass in den Jahren 2021 bis 2025 ein erhöhter Einschlag von 7.620 fm Holz pro Jahr vorgeschlagen wird. Auf das Jahrzehnt gerechnet ergibt sich ein Mehreinschlag von 4 %.

Dies bedeutet, dass bei guten Holzpreisen vermehrt Holz eingeschlagen werden kann.

Dr. Lanninger erläutert auch beantragte Fördermaßnahmen im Stadtwald.

Bürgermeister Scheffold blickt zurück, dass in den vergangenen drei Jahren eine große Zurückhaltung beim Holzeinschlag geübt worden ist. Er schlägt vor, im Frühjahr 2022 wieder eine Waldbegehung durchzuführen. Sein Wunsch ist, dass die Waldrücknahme im Schachen oberste Priorität hat.

Insgesamt ist ein sehr großes Arbeitsprogramm für die Waldarbeiter eingeplant, weshalb dem Gemeinderat im Rahmen des Stellenplanes 2022 auch vorgeschlagen werden wird, einen weiteren Waldarbeiter einzustellen.

Die Waldwegebaumaßnahme sollte zügig ausgeschrieben werden. Die Vergabe erfolgt dann wieder durch den Gemeinderat. Die Maßnahme soll im Frühjahr 2022 begonnen werden.

Stadtrat Fehrenbacher spricht den städtischen Waldarbeitern seinen Dank aus. Er würde sich aber wünschen, dass die Jungbestandspflege, die 2022 nur auf 1,4 ha Fläche vorgesehen ist, intensiviert wird.

Herr Fehrenbacher erkundigt sich auch, ob im Stadtwald eine Eignungsfläche für einen Friedwald denkbar wäre.

Auch Stadtrat Hess bedankt sich für die gute Arbeit im Stadtwald und spricht von einem großen Arbeitspensum im kommenden Jahr.

Stadtrat Tischer bittet darum, die Maßnahme im Schachen vorzuziehen. Dort ist die Sonneneinstrahlung für die Anwohner in der Reichenbacher Straße durch das Wachstum der Bäume immer schlechter geworden. Hier sollte eine größere Freilegungsmaßnahme für eine verbesserte Besonnung vorgenommen werden.

Kritik übt Herr Tischer am Fahrweg vom Gesundbrunnen zur Bertaquelle, der seiner Meinung nach zu breit ausgebaut worden ist.

Stadtrat Wöhrle kommt auf den geplanten Bau des Seufzerbankweges zu sprechen. Er bittet um Prüfung, ob die neuen Wassertanks der Brauerei Ketterer dann über den Waldweg angeliefert werden können.

Stadtrat Jogerst bittet um Erläuterung des durchschnittlichen Holzerlöspreises von 60 Euro pro fm. Dr. Lanninger begründet dies mit der neuen Besteuerung des Holzerlöses, was den Nettoerlös drückt. Bürgermeister Scheffold ist aber zuversichtlich, dass hier ein gutes Ergebnis erzielt werden kann.

Bürgermeister Scheffold geht auf die Anmerkungen ein. Für einen Friedwald sieht er im Stadtwald der Stadt Hornberg keine geeignete Fläche. In der Umgegend sind in zumutbarer Entfernung Friedwälder vorhanden.

Auf den Hornberger Friedhöfen sind vielfältige Bestattungsformen möglich.

Im Bereich Schachen können nur behutsame Eingriffe erfolgen. Hier sollten jährlich immer wieder Einschnitte vorgenommen werden.

Bezüglich der Maßnahme der Brauerei Ketterer steht Herr Flach in Kontakt mit der Betriebsleitung.

Zur Jungbestandspflege führt Herr Flach aus, dass hier möglicherweise Unternehmer-einsätze beauftragt werden können.

Der Weg vom Gesundbrunnen zur Bertaquelle musste ertüchtigt werden, weil der Bahnübergang Rubersbach längere Zeit gesperrt war. Die Befahrbarkeit durch Pkws musste sichergestellt werden. Auch muss ein solcher Weg tragfähig sein für die Langholzfahrzeuge und für Lkws.

Auch Stadtrat Hess kommt auf den Bereich Gesundbrunnen bis Bertaquelle zu sprechen. Er hat per E-Mail eine Beschwerde eines Anliegers erhalten, dass der Waldweg während der Baumaßnahmen nicht abgesperrt war, und dass die Sperrung auch nicht ausgeschildert war. Fahrradfahrer und Wanderer hatten hierdurch Probleme. Auch wurde eine Holzskulptur irreparabel beschädigt.

Bürgermeister Scheffold sagt zu, dass die Holzskulptur ersetzt wird.

Abschließend spricht Stadtrat Fehrenbacher den Waldarbeitern seinen Dank aus für die schönen Weihnachtsbäume.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Natural- und Finanzplan des Stadtwaldes Hornberg für das Forstwirtschaftsjahr 2022.

Bürgermeister Scheffold spricht Frau Dr. Lanninger, Herrn Flach und den Waldarbeitern seinen Dank aus.

TOP 2 Bauhofleiter Gunter Erlebach stellt dem Gemeinderat den Tätigkeitsbericht des Bauhofs vor

Bauhofleiter Gunter Erlebach stellt dem Gemeinderat in einer eindrücklichen Präsentation den Tätigkeitsbericht des Bauhofs vor. Durch die nasse Witterung in diesem Jahr entstand ein deutlich höherer Mähaufwand, was teilweise zu zeitlichen Verzögerungen bei anderen Maßnahmen geführt hat.

Der Grüngutplatz im Rubersbach stellt mittlerweile ein Problem dar. Häufig werden auch gewerbliche Anbieter gesehen, die per Lastwagen dort ihren Grünschnitt entsorgen, teilweise vermischt mit Bauschutt. Dieser Bauschutt muss dann durch den Bauhof aufwändig entfernt werden. Dies ist sehr problematisch.

Deshalb wurde, wie vom Gemeinderat beschlossen, ein Zufahrtstor beauftragt. Der Bauhof hat das Fundament und die Pfosten bereits hergestellt. Das Tor ist geliefert.

Bürgermeister Scheffold ruft in Erinnerung, dass der Gemeinderat beschlossen hat, dass nur noch freitags und samstags angeliefert werden darf. In den übrigen Zeiten wird der Grüngutplatz durch das Tor verschlossen. Eine entsprechende Beschilderung wird angebracht. Die weitere Entwicklung wird beobachtet.

Der Bauhof hat 45 Tonnen Asphalt für Straßeninstandsetzungen eingebaut.

Auf einer Strecke von 8 km wurden die Bankette hergerichtet, 75 Tonnen Material wurden eingebaut. Für solche Arbeiten soll mit Nachbargemeinden ein gemeinsames Gerät beschafft werden.

TOP 3 Hochwasserschutz Schloßstraße - Beauftragung Genehmigungsplanung

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Beschlussvorlage.

Nachdem im Zuge der Erstellung der neuen Umspannstation durch die EGT im Sägegrün die dortigen Versorgungsleitungen tiefer gelegt wurden, können die weiteren Hochwasserschutzmaßnahmen geplant und zur Genehmigung und Bezuschussung eingereicht werden. Im Vorgriff hat die Stadt Hornberg in eigener Regie bereits die alte Schützenanlage rückgebaut und ein neues Einlaufbauwerk mit verbessertem Auslauf im Bereich altes Spritzenhaus hergestellt. Außerdem wurde für die Feuerwehr eine mobile Leiteinrichtung beschafft, die ebenfalls Teil des Hochwasserschutzkonzeptes ist.

Als weitere Verbesserungen wurden in Absprache mit dem Ingenieurbüro und dem Regierungspräsidium als weitere Maßnahmen besprochen:

- Erhöhung der Einlaufeinfassungen der Verdolungen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit,
- Herstellung eines Überlaufs und eines Hochwasserentlastungskanals in die Gutach im Bereich Sägegrün.

Für die Leistungen wurde federführend durch das Ingenieurbüro Wald + Corbe ein Honorarvorschlag eingeholt, der dem Gemeinderat vorliegt. Die Verwaltung schlägt dem Gemeinderat vor, das Büro zu beauftragen, und die Genehmigungsplanung einzureichen sowie einen Zuschussantrag zu stellen.

Stadtrat Wöhrle empfiehlt, dem Auftragnehmer aufzugeben, mehr als zwei Planfertigungen vorzulegen und dies auch nicht separat zu vergüten.

Bürgermeister Scheffold dankt für diesen Hinweis, dies soll so vereinbart werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Büro Wald + Corbe mit der Genehmigungsplanung für den Hochwasserschutz Schloßstraße gemäß vorliegendem Angebot vom 27.10.2021 zu beauftragen.

Bürgermeister Scheffold wird beauftragt, wie von Stadtrat Wöhrle angeregt, bezüglich der zusätzlichen Vergütung zusätzlicher Leistungen eine Vereinbarung mit dem Auftragnehmer zu treffen.

TOP 4 Beschaffung eines LKW's für den Bauhof

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Beschlussvorlage. Die Lieferung eines Bauhof-LKWs mit Winterdienstgeräten und Kran wurde ausgeschrieben. Es wurden zwei Angebote abgegeben, diese wurden sachlich und rechnerisch geprüft und in einer Wertungsmatrix beurteilt. Die Angebote wurden auf Herz und Nieren geprüft. Beide Fahrzeuge sind grundsätzlich geeignet, anhand des Ergebnisses der Entscheidungsmatrix ist aber ein Fahrzeug besser geeignet. Es handelt sich um das Fahrzeug MAN des Anbieters BayWa Technik in Rottweil. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 290.000 Euro brutto mit Ladekran. Aufgrund der langen Lieferzeit kann mit der Lieferung erst Ende 2022 gerechnet werden.

Bezüglich der Entscheidung, ob das Fahrzeug gekauft oder geleast wird, hat die Verwaltung ein Leasingangebot eingeholt, das dem Gemeinderat vorgestellt wird. Das Leasingangebot wird als geeignet betrachtet. Der Gemeinderat sollte heute grundsätzlich die Leasingvariante beschließen, zu gegebener Zeit werden dann Leasingangebote eingeholt.

Die Laufzeit des Leasings beläuft sich auf acht Jahre, der Restwert wird dann mit 31.900 Euro taxiert, nach den acht Jahren kann die Stadt Hornberg das Fahrzeug dann zum Restwert erwerben.

Auf Anfrage von Stadtrat Fehrenbacher wird informiert, dass ein weiterer Interessent nun doch kein Angebot abgegeben hat.

Die Varianten Kauf oder Leasing haben im Haushalt keine Auswirkungen, da die Aufwendungen im Ergebnishaushalt in etwa gleich sind.

Stadtrat Bühler empfiehlt den Kauf des MAN, auch wenn dieser etwas teurer ist. Das Fahrzeug ist für ihn deutlich besser geeignet.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem wirtschaftlichsten Bieter, der Firma BayWa AG Technik den Zuschlag zu erteilen. Angeschafft wird das Fahrzeug MAN zum Kaufpreis von brutto 290.000 Euro.
2. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Leasing-Variante.

TOP 5 Bekanntgaben und Anfragen

TOP 5.1 Aktuelle Corona-Lage

Das Land Baden-Württemberg hat die Alarmstufe II ausgerufen, außerdem ist der Ortenaukreis nun Corona-Hotspot. Die aktuelle Corona-Situation kann jederzeit auf www.hornberg.de abgerufen werden.

Unter anderem gelten nun nächtliche Ausgangssperren für Ungeimpfte von 9:00 Uhr abends bis 05:00 Uhr morgens.

TOP 5.2 Abgesagte Veranstaltungen

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage mussten die Burgweihnacht auf dem Schloßberg und das Adventskonzert der Musikschule abgesagt werden.

Es muss damit gerechnet werden, dass auch das Festliche Konzert der Stadtkapelle im Dezember noch abgesagt werden muss.

TOP 5.3 Wiederinbetriebnahme der Teststation im Schofferpark

Dank der Unterstützung durch den DRK-Ortsverein Hornberg und die Feuerwehr kann das Testzentrum am kommenden Freitag wieder in Betrieb genommen werden. Weitere Testmöglichkeiten bestehen in Gutach und Wolfach.

Die Testzentren bieten aber nur Schnelltests an. Wer einen PCR-Test benötigt, muss sich an entsprechende Anbieter wenden.

TOP 5.4 Beleuchtung des Viadukts

Die Beleuchtung des Viadukts kann nun tatsächlich realisiert werden. Sowohl die Untere Naturschutzbehörde als auch die Deutsche Bahn AG haben zugestimmt. Die Stadt Hornberg konnte mehrere 1.000 Euro Sponsoringgelder einwerben.

Es wird ein Pressetermin durchgeführt.

TOP 5.5 Fahne auf dem Schloßturm

Stadtrat Fuhrer hatte im Oktober angeregt, zu prüfen, ob die Badische Fahne auf dem Schloßturm zentraler installiert werden kann. Stadtbaumeisterin Moser hat dies in statischer Hinsicht geprüft. Die Fahne kann nicht mittig angebracht werden.

Stadtrat Fuhrer wird noch informiert.

TOP 5.6 Sitzungskalender 2022

Der Sitzungskalender 2022 liegt dem Gemeinderat vor. Die Termine werden in das Ratsinformationssystem eingestellt.

TOP 5.7 Breitbandausbau: PoP Standort

Bürgermeister Scheffold erinnert an die letzte Sitzung. Als Standort für die Schaltzentrale PoP wurde der Viaduktsparkplatz ausgewählt. Aufgrund der Hochwasserthematik musste der Standort nun aber ein wenig in Richtung Gustav-Fimpel-Straße verschoben werden. Ein zentraler Standort ist sowohl für die UGG, welche die Innenbereiche ausbaut, als auch für die Breitband Ortenau, welche die Außenbereiche ausbaut, wichtig. Der neue Standort wird vorgestellt.

Im Folgenden werden aus der Mitte des Gemeinderates verschiedene Alternativstandorte vorgeschlagen:

- Parkplatz rechts vom Schulhausneubau in der Vorstadtstraße
- Neben dem Telekomgebäude im Hohenweg
- Beim Spielplatz in der Leimattenstraße
- Parkplatz rechts vom Friedhof
- Zufahrt zum Straßerhof
- Grünfläche unterhalb des Edekamarktes
- Bereich links von der Stadthallenauffahrt

Im folgenden nimmt Bürgermeister Scheffold zu einzelnen Standorten Stellung. Aus verschiedenen Gründen kommen mehrere Standorte nicht in Frage.

Der Hochwasserthematik auf dem Viaduktsparkplatz kann durch ein höheres Fundament begegnet werden. Bürgermeister Scheffold weist darauf hin, dass kurzfristig eine Entscheidung getroffen werden muss, weil die UGG und die Breitband Ortenau in den Startlöchern stehen.

Stadtrat Bühler schlägt vor, den Standort Viaduktsparkplatz zur Verfügung zu stellen, wenn kein K.O.-Kriterium ersichtlich ist. Er möchte den Beginn der Breitbandausbaumaßnahme nicht verzögern.

Stadtrat Wöhrle gibt zu bedenken, dass die Umgebung um den PoP dann als Festplatz nicht mehr nutzbar sein wird. Er sieht hier Probleme.

Beschluss:

Schließlich wird mit 11 Ja-Stimmen, bei zwei Nein-Stimmen beschlossen, dass der neue Standort auf dem Viaduktsparkplatz für machbar und geeignet befunden wird.

Dieser Standort wird der UGG und der Breitband Ortenau vorgeschlagen. Alternativ werden die Standorte Parkplatz neben dem Schulhausneubau und Parkplatz neben dem Friedhof zur Prüfung vorgelegt.

Sollte die Prüfung durch die UGG und die Breitband Ortenau ergeben, dass die beiden Alternativstandorte nicht geeignet sind, wird die Verwaltung bevollmächtigt, den Standort Viaduktsparkplatz zuzusagen.

TOP 5.8 Weitere Corona-Teststation

Stadträtin Laumann gibt das Angebot der Wirtin des Gasthauses Felsen bekannt, in der Gaststätte oder daneben eine weitere Corona-Teststation einzurichten. Bürgermeister Scheffold bezeichnet eine Bewerbung beim Gesundheitsamt als grundsätzlich möglich, es gelten aber sehr strenge Hygienevorschriften.

Stadtrat Hurst kann aus seiner beruflichen Erfahrung berichten, dass eine solche Teststation nicht genehmigt werden wird. Er stellt vielmehr in Aussicht, dass die Testzeiten in der städtischen Teststation im Schofferpark bei entsprechender Nachfrage weiter ausgeweitet werden können.

Bürgermeister Scheffold gibt auch zu bedenken, dass in vielen Bereichen ein Schnelltest gar nicht mehr benötigt wird, bzw. nichts nützt, weil eine PCR-Testung vorgeschrieben ist für Ungeimpfte. Die Nachfrage wird beobachtet.

TOP 5.9 Waldweg vom Gesundbrunnen zur Bertaquelle

Stadtrat Hess kommt nochmals auf seine Wortmeldung aus der heutigen Beratung des Forstwirtschaftsplanes zurück. Es wird vereinbart, dass er die genannte E-Mail des Hornberger Bürgers an die Verwaltung weiterleitet. Es geht um Vandalismus am Grillplatz Gesundbrunnen und sonstige Themen.

Bürgermeister Scheffold sagt auch zu, dass künftig bei Waldwegsperrungen geeignete Hinweise erfolgen.

TOP 5.10 Corona-Impfungen

Stadtrat Fehrenbacher fragt an, ob auch ein Mobiles Impfteam in Hornberg geplant ist. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass dies momentan nicht vorgesehen ist.

Ein mobiles Impfzentrum wurde in Hausach eingerichtet. Eine dezentrale Impfstation ist unter anderem in Haslach beantragt.

Für einen einzigen Impftag ist die Einrichtung eines mobilen Impfzentrums zu aufwändig. Eventuell wird in Wolfach ein solches Angebot gemacht.

Glücklicherweise sind fast alle Mitarbeiter und Bewohner des Stephanus-Hauses mittlerweile zum dritten Mal geimpft worden.

TOP 5.11 Hundekotstation in der Speichermatte

Stadtrat Bühler begrüßt, dass in der Frombachstraße beim Tennisplatz eine weitere Hundekotstation aufgestellt worden ist. Auf seine Anfrage informiert Stadtbaumeisterin Moser, dass auch für die Speichermatte eine solche Station bestellt worden ist.

TOP 5.12 Sitzung des Abwasserzweckverbandes

Stadtrat Küffer berichtet über die Themen in der Sitzung vom 23.11.2021. Der Verband steht finanziell auf guten Füßen.

TOP 5.13 Sitzung des Zweckverbandes Interkom

Stadtrat Küffer berichtet über die Themen in der Sitzung vom 23.11.2021.

Der Gründer- und Gewerbepark ZIG Hornberg trägt durch die sehr guten Mieteinnahmen und die guten Belegungszahlen zur guten Situation des Zweckverbandes bei.

TOP 6 Fragestunde

TOP 6.1 Zufahrt zum Wanderparkplatz Gesundbrunnen

Ein Zuhörer weist darauf hin, dass die Zufahrtsstraße ab dem Asphaltbereich in einem sehr schlechten Zustand ist. Es sind viele große Schlaglöcher vorhanden.

Bürgermeister Scheffold lässt prüfen, ob eine zusätzliche Asphalttragschicht aufgebracht werden kann.